

Rostschutzfarbe

universelle Rostschutzfarbe



I. Werkstoff

einZA Rostschutzfarbe ist eine rostschützende Grundierung für Eisen- und Stahl-Untergründe sowie alten, angerosteten verzinkten Blechen, z. B. Stahltüren und -fenster, Zäune, Gitter, Roste, Träger, Kleinteile usw. einZA Rostschutzfarbe trocknet matt bis seidenmatt auf, ist blei- und chromatfrei pigmentiert und haftet auf allen vorbehandelten Eisen- und Stahluntergründen.

Art des Werkstoffes	Universelle Rostschutzfarbe - Haftgrund für Eisen und Stahl
Verwendungszweck	Rostschützende Grundierung für Eisen und Stahl. Zuverlässiger Rostschutz durch aktive Korrosionsschutzpigmente (Zinkphosphat u.a.m.).
Farbtöne	rotbraun, grau
Glanzgrad	matt bis seidenmatt (schichtstärkenabhängig)
Spezifisches Gewicht	ca. 1,45 - 1,50 = 1.450 - 1.500 g/l
Bindemittelbasis	Kunstharze auf Alkydharzbasis
Pigmentbasis	Farbpigmente, Rostinhibitoren (Zinkphosphat), Füllstoffe
Temperaturbeständig	bis 180 °C
Verpackungsgrößen	1 kg - 4 kg - 7 kg - 15 kg (netto)

II. Eigenschaften und Verarbeitungshinweise

Verarbeitungsvorschriften	keine besonderen Vorschriften, da blei- und chromatfrei pigmentiert
Wasserfestigkeit	gut
Chemikalienbeständigkeit	sehr gut gegen Rauchgase und Industriedämpfe
Haftung / Elastizität / Schlagfestigkeit	erfüllt die Forderungen der DIN-Normen und die VOB-Bedingungen
Verträglichkeit	nicht mit anderen Produkten mischen
Verdünnung	einZA Lackverdünnung-Terpentinersatz
zum Streichen	unverdünnt
Luftloses (airless) Spritzen	geeignet für Kolben und Membrangeräte
Ergiebigkeit	ca. 10 - 12 m ² /l, je nach Untergrund und Auftragsverfahren
Trocknung (20 °C, 65 - 75 % rel. Luftf., 80 µm Naßfilm)	staubtrocken nach ca. 3 Std. - griffest nach ca. 8 Std.
Ofentrocknung	1 Std. bei 120 °C
Bearbeitung	
Überarbeitungshinweis	vor der Überarbeitung muss ein Zwischenschliff erfolgen, bitte beachten.
Überarbeitbar	nach ca. 12 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	vor der Überarbeitung muss ein Zwischenschliff erfolgen, bitte beachten. einZA Lackverdünnung-Terpentinersatz

bitte wenden!

III. Anstrichaufbau bzw. Anwendungstechnik

Der Anstrichuntergrund muß fach- und sachgerecht vorbehandelt werden. Walzhaut, Zunder und Rost gründlich entfernen, Fette und Öle mit Nitroverdünnung abwaschen. Den metallisch blanken, trockenen Untergrund unmittelbar nach der Entrostung mit einzA Rostschutzfarbe rotbraun grundieren. Im Außenbereich ist wegen der höheren Belastung ein zweiter Grundanstrich erforderlich. Danach folgt eine Zwischenbeschichtung mit der einzA Vorstreichfarbe (außen) oder mit dem einzA Vorlack (innen). Weiterer Anstrichaufbau mit den einzA Weiß- oder Buntlacken.

Rostschutzanstrich, innen

1. Grundanstrich mit einzA Rostschutzfarbe.
2. Zwischenanstrich mit einzA Vorlack-Schnellschliffgrund.
3. Schlussanstrich mit einzA mix Lawinol, einzA (mix) Bunt Hochglanzlack oder einzA (mix) Seidenmatt-Buntlack.

Rostschutzanstrich, außen:

1. Erster Grundanstrich mit einzA Rostschutzfarbe.
2. Zweiter Grundanstrich mit einzA Rostschutzfarbe.
3. Zwischenanstrich mit einzA Vorstreichfarbe
3. Schlussanstrich mit einzA mix Lawinol, einzA (mix) Bunt Hochglanzlack oder einzA (mix) Seidenmatt-Buntlack.

Hinweis:

Vor der Überarbeitung muss ein Zwischenschliff erfolgen.

IV. Sicherheitshinweise und Kennzeichnung

Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung.

Alle erforderlichen Hinweise sind im Sicherheitsdatenblatt gemäß CLP-Verordnung (GHS) nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 enthalten.

Jederzeit abrufbar unter www.einzA.com oder anfordern unter sdb@einzA.com.

Kennzeichnungshinweise auf den Gebindeetiketten sind zu beachten !

VOC-Gehalt nach Anhang II der VOC-Richtlinie 2004/42/EG

VOC Grenzwert Anhang II A (Unterkategorie i)

Lb: max. 500 g/l nach Stufe II (2010)

VOC-Gehalt von einzA Rostschutzfarbe: <500 g/l

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Ausgabe 10/2018; damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.